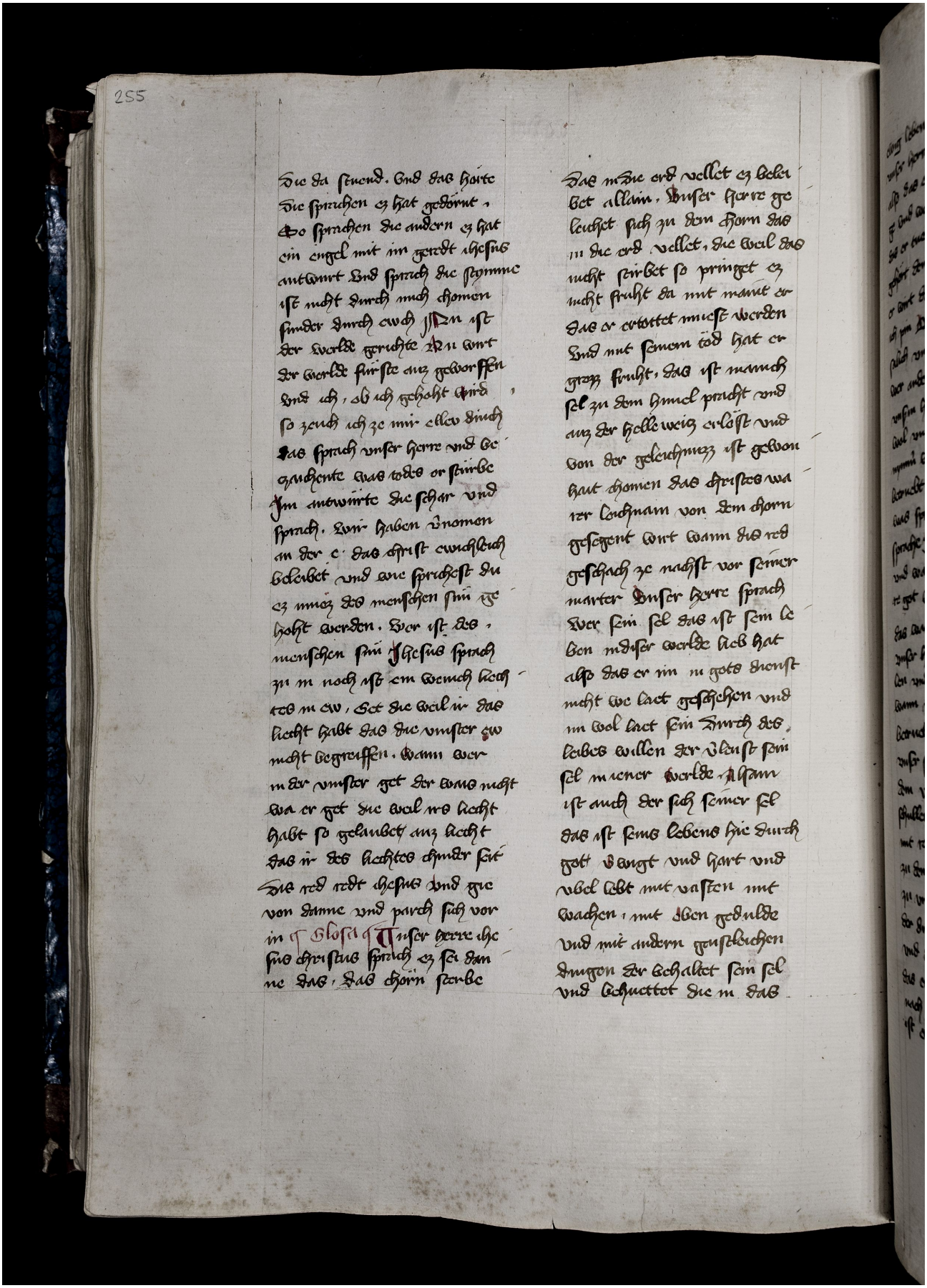
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



255

die da stuend. Und das horte
die sprechen es hat gedönnt.
Do sprachen die andern es hat
ein engel mit im gerdt ihesus
antwurt Und sprach die stymme
ist nicht durch mich chomen
sunder durch ewch Nun ist
der werlde gerichte Nu wirt
der werlde furste uz geworffen
Und ich, ob ich gehaht wird
so zeuch ich ze mir ellev diuch
das sprach unser herre und be
zeichente was todes er stirbe
Im antwurte die schar und
sprach. Wir haben vernomen
an der e das christ ewichlich
belebet und wie sprichest du
es muez des menschen sun ge
hoht werden. Wer ist des
menschen sun Ihesus sprach
zu im noch ist ein wenich liecht
tes in ew, Set die weil ir das
liecht habt das die vinster ew
nicht begreiffen. Wann wer
in der vinster get der weis nicht
wa er get die weil ir liecht
habt so gelaubet uz liecht
das ir des liechtes chinder seit
Das red redt ihesus und gie
von danne und parch sich vor
in ¶ Glosa ¶ Unser herre ihe
sus christus sprach es sei dan
ne das, das chorn sterbe
das in die erd vellet es beleibet allein. Unser herre ge
leuchet sich zu dem chorn das
in die erd vellet, die weil das
nicht stirbet so pringet es
nicht frucht da mit meint er
das er ertötet muest werden
Und mit seinem tod hat er
groz frucht, das ist manich
sel zu dem himel pracht und
uz der helle weig erlöst und
von der geleichmez ist gewon
hait chomen das christes wa
rer leichnam von dem chorn
gesegent wirt wann die red
geschach ze nachst vor seiner
marter Unser herre sprach
Wer sein sel das ist sein le
ben in dieser werlde lieb hat
also das er im in gots dienst
nicht wie lact geschehen und
im wol lact sein durch des
leibes willen der verlust sein
sel in jener werlde, Wann
ist auch der sich seiner sel
das ist seins lebens hie durch
gott vangt und hart und
übel lebt mit vasten mit
wachen, mit iben gedulde
und mit andern geistlichen
dingen der behaltet sein sel
und behuettet die in das